

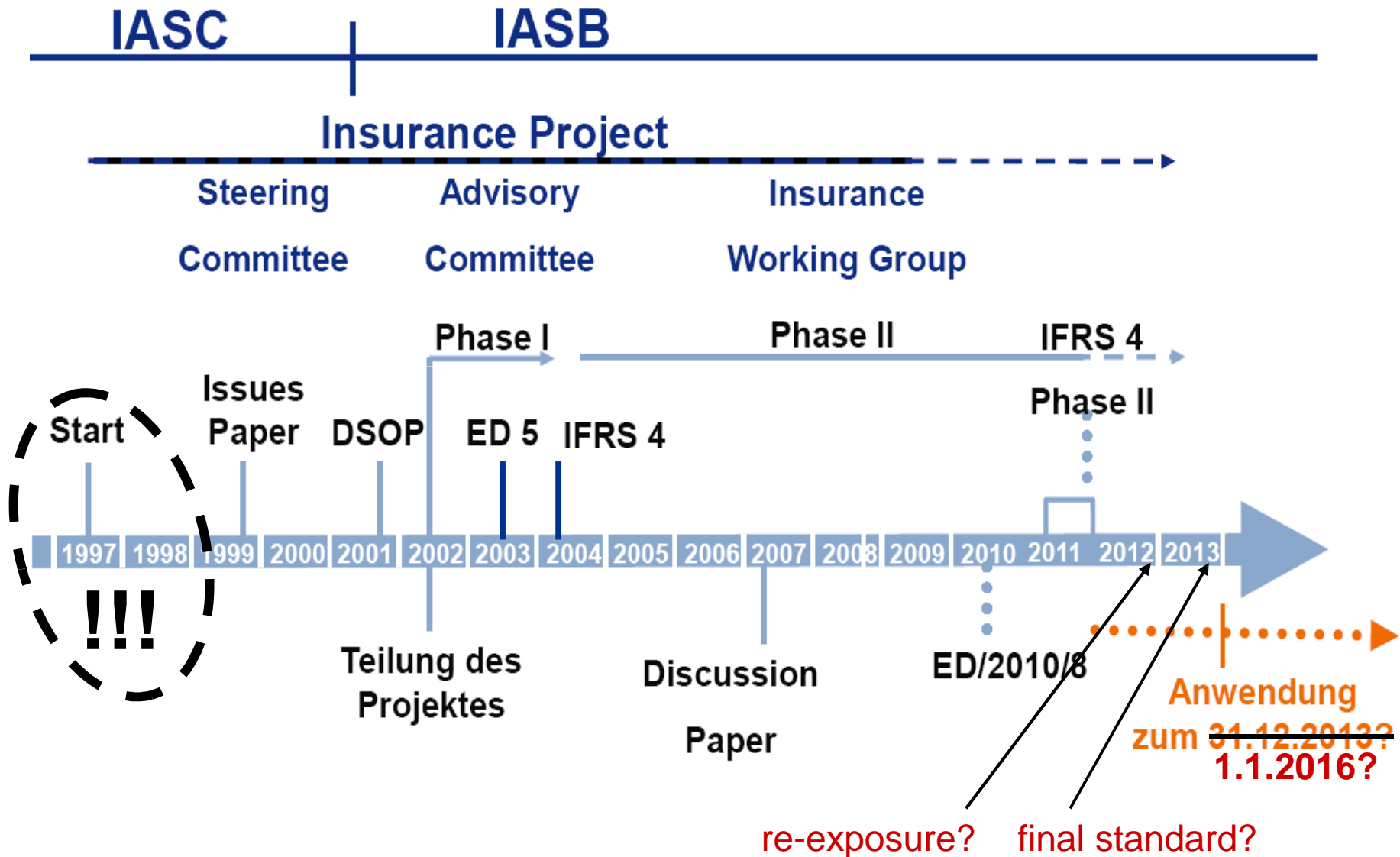


IFRS 4 Phase II

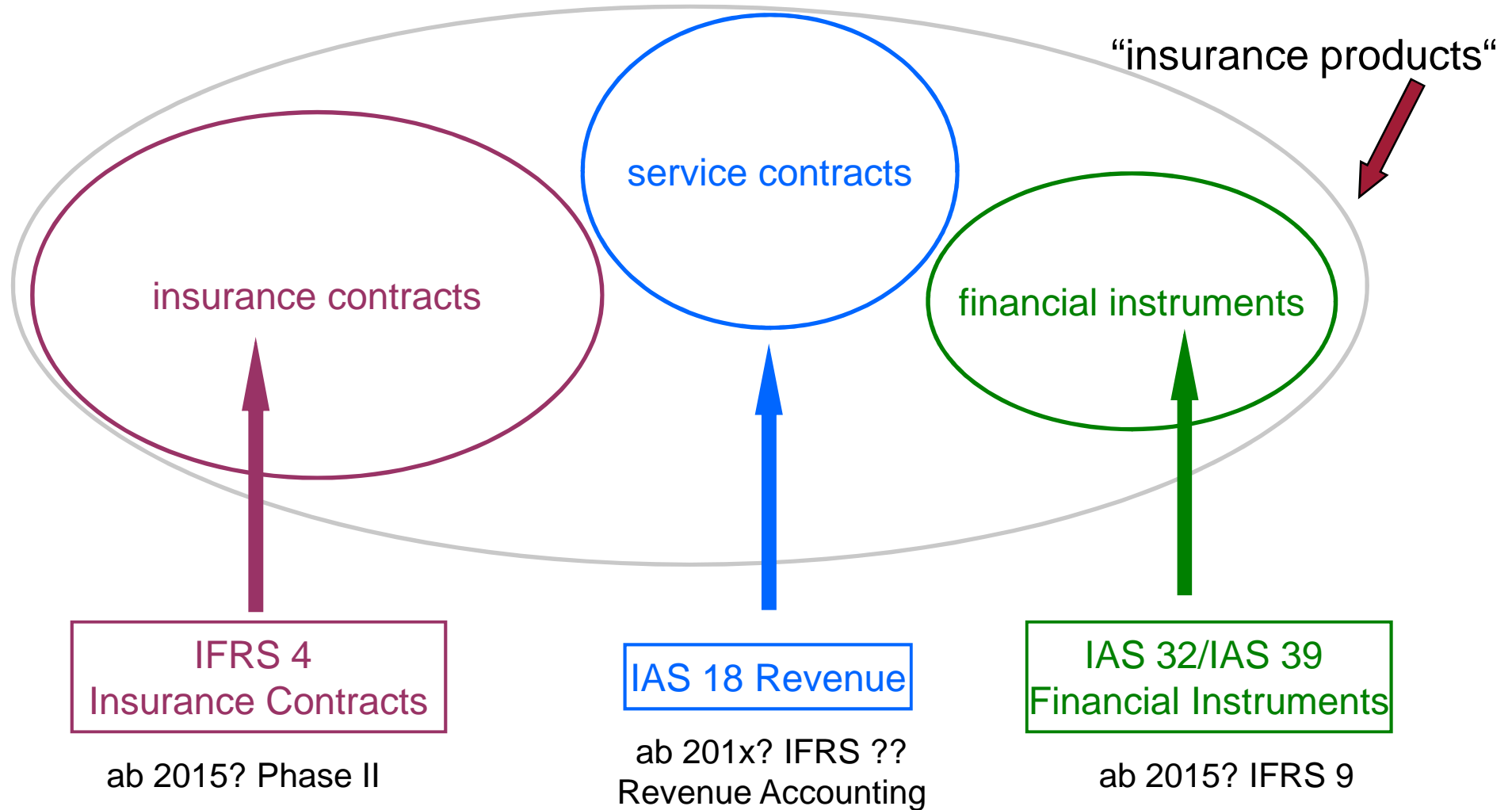
Schwerpunkte aus aktuarieller Sicht

Philipp Zimmermann
Zürich, 9. Mai 2012

was lange währt wird endlich gut???



Versicherungsvertrag ist ein komplexes Bündel von einzelnen, teilweise voneinander abhängigen Elementen



Phase II thematisch

- Definition Insurance Contract ✓
 - Scope / Scope Exclusions
 - Zeitpunkt Ersterfassung
 - Vertragsgrenzen
 - Fulfilment Cash Flows
 - Abschlusskosten
 - Diskontierung und Diskontsatz
 - Risk Adjustment
 - Residual Margin
 - Behandlung Überschussberechtigung
 - Verträge mit kurzer Laufzeit ✓
 - Rückversicherung
 - Unbundling (Separierung von Vertragsteilen) ✓
 - Darstellung Bilanz / P&L
 - Angaben im Anhang
 - Business Combinations
 - Einführungsdatum Datum und Übergangsregeln
- ✓ (Bewertung)



Definition Insurance Contract

- Unveränderte IFRS 4 Phase I Definition
‘Ein Vertrag, nach dem eine Partei (der Versicherer) ein signifikantes Versicherungsrisiko von einer anderen Partei (dem Versicherungsnehmer) übernimmt, indem sie vereinbart dem Versicherungsnehmer eine Entschädigung zu leisten, wenn ein spezifiziertes ungewisses künftiges Ereignis (das versicherte Ereignis) den Versicherungsnehmer nachteilig betrifft.’
 - Benötigt ein Szenario, in welchem der Barwert der Cash Outflows den Barwert der Prämien übersteigt
 - Underwriting- **und/oder** Timingrisiko
 - Transfer von signifikantem Versicherungsrisiko auf Stufe Einzelvertrag zu beurteilen
-

Triage, Schritt 1: **keine** Insurance Contracts i.S. von IFRS

- Anwartschaft bei Rentenversicherung (falls Umwandlungssatz nicht garantiert)
- garantierte Zeitrenten
- Entnahmepläne ohne biometrische Garantien
- VA ohne biometrische Garantien (z.B. GMAB)
- Finanzierungs-Rückversicherung
- Vers.vertrag welcher Vorsorge der eigenen Mitarbeiter deckt

Bewertung unter
IAS 39 / IFRS 9:
Fair Value oder
amortised cost

Bewertung unter IAS 19:
spezielle aktuarielle Methode

Triage, Schritt 2: **Abspaltung** von Insurance Contract Teilen

Unbundling: Komponenten innerhalb eines Vertrags, die keinen engen Bezug („*not closely related*“) zur Deckung des Versicherungsrisikos haben, sind zu **separieren** und gemäss dem für die Komponente **relevanten Standard** zu **bewerten**.

→ prominentestes Bsp. in der LV: Fondsteil einer UL Police

Triage, Schritt 2: **Abspaltung** von Insurance Contract Teilen

- Investmentkomponenten (Sparteil)
 - **disaggregation** Bewertung unter IFRS 4 Phase II oder **unbundling** Bewertung unter IAS 39/IFRS 9 (normalerweise Fair Value)
 - Serviceelemente, die nicht eng mit dem Versicherungselement verbunden sind (z.B. Zusatzserviceleistungen bei Nichtleben)
 - **unbundling** Bewertung unter IAS 18 / IAS 18 Nachfolger
 - Optionen/Garantien die als stand alone kein Insurance Contract sind
Bsp.: Mindestzinsgarantien für Rückkauf oder Ablauf (falls nicht life-contingent), wenn bei Beginn in the money. (Ausnahme: traditionelle Rückkaufoptionen)
 - **embedded derivatives** Bewertung unter IAS 39 zum Fair Value
-

Triage, Schritt 2: Investment Component



Investment Component: Beträge/Leistungen die der Versicherer zahlen muss, **unabhängig** ob Versicherungsfall eintritt oder nicht.

→ „Kandidaten“: fondsgebundene Teile einer Police, Rückkaufswerte lebenslange Todesfall bzw. Gemischte

- neuster Entscheid IASB: **Disaggregation**, d.h. Bewertung wie Insurance Component (s. Folien Bewertungsmodell), separater Ausweis im Anhang
 - Policendarlehen sind ein (negativer) Teil der Investment Component!
 - noch vom IASB abzuklären: Gibt es überhaupt Investment Components die so „unabhängig“ vom Versicherungsvertrag sind, dass sie dem **Unbundling** unterliegen? (d.h. Separierung der Komponente und Bewertung unter IAS 39/IFRS 9)
-

Triage, Schritt 3: Insurance Contracts mit **einfacher Bewertung**

- Vereinfachte Bewertung während Deckungsperiode (nicht jedoch während Schadenabwicklungsperiode)
- Bewertung ähnlich Prämienübertrag (bzw. unearned premium reserve), abzüglich Abschlusskosten
 - „**premium allocation approach (PAA)**“

Welche Verträge wären für PAA qualifiziert?

→ Wenn PAA ein „reasonable proxy“ für das eigentlich vorgeschriebene Bewertungsmodell (building block approach, BBA) ist. Verträge mit Deckungsperioden < 1 Jahr wären automatisch qualifiziert.

Triage, Schritt 3: Insurance Contracts mit **einfacher Bewertung**

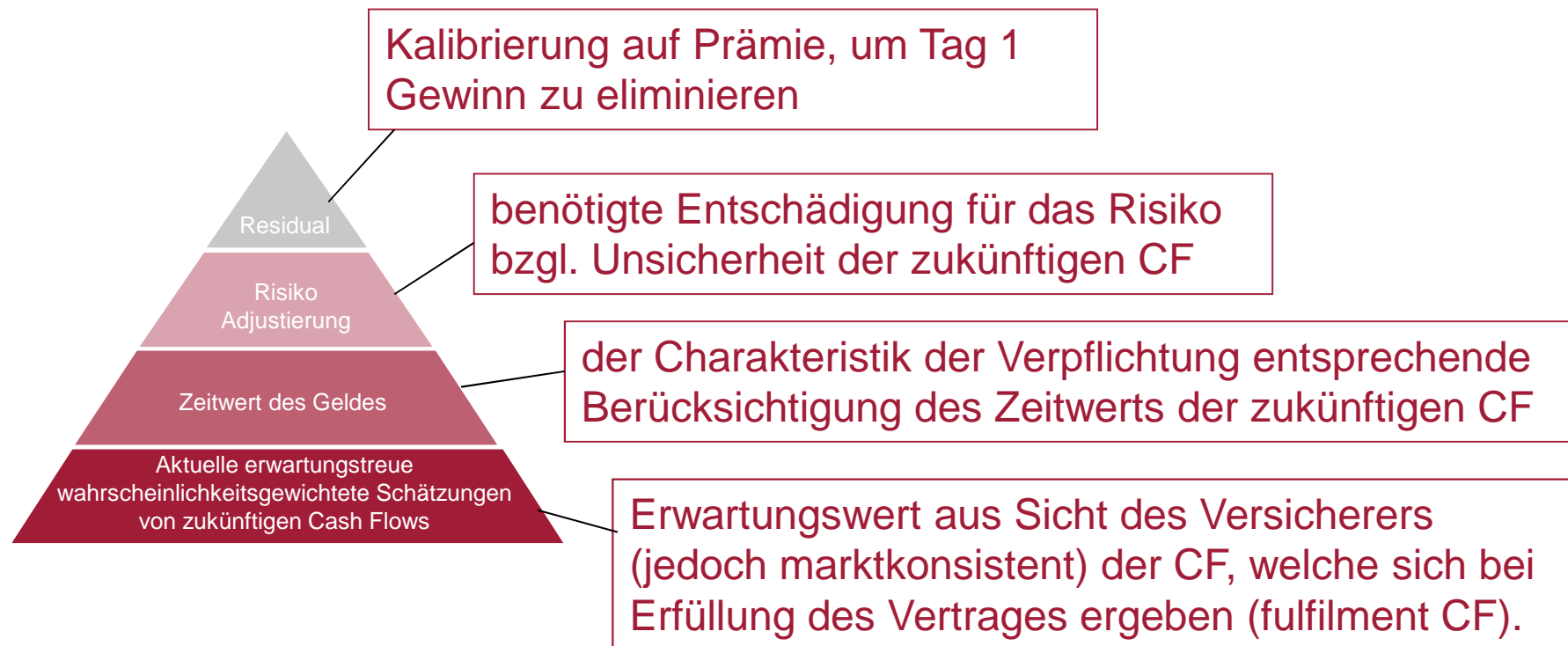
Bei der Bewertung mit PAA ist **Zeitwert des Geldes** zu **berücksichtigen**. Ausser die Dauer zw. Prämienzahlung und Ende der Deckungsperiode ist < 1 Jahr.

Die **Abnahme** der Reserve mit fortschreitender Dauer erfolgt in „systematischer Weise“ welche das **Risiko-Exposure widerspiegelt**; im einfachsten Fall linear mit der Zeit.

Bei Vorliegen entsprechender Anzeichen ist ein Test auf ausreichende Reservierung zu machen („**onerous contract test**“)

Bewertungsmodell (Building Block Approach)

wie berechnet sich die Verpflichtung?

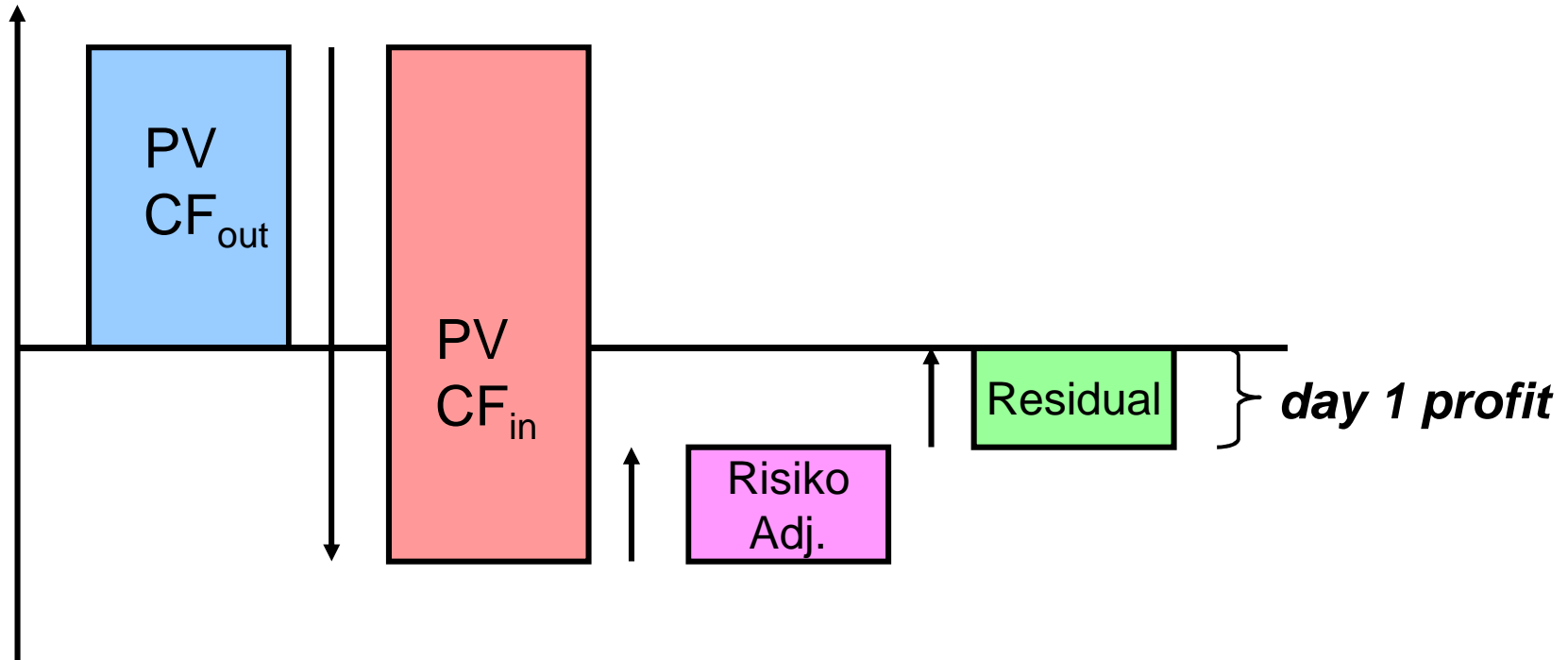


- Tag 1 Verlust erfolgswirksam erfassen
 - Margen (Risiko Adj. und Residual) sind Teil der Verbindlichkeiten
 - Schätzungen/Parameter immer aktualisiert
-



SwissLife

Residual am Tag 1 bei profitabilem Vertrag

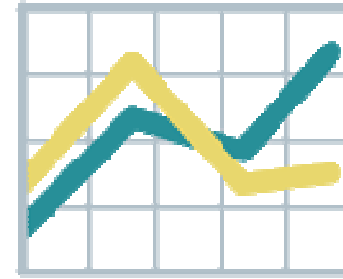


Block 1: Cash Flows



- wahrscheinlichkeitsgewichteter Erwartungswert
 - kein Zwang zu stochastischen Modellen oder Berücksichtigung aller Szenarien (aber vermutlich doch Normalfall)
 - eigene Schätzungen für nicht am Markt beobachtbare Parameter
 - keine Berücksichtigung von own Credit Risk
 - Dauer: Beginn Deckung bis Ablauf bzw. volles Repricingrecht
 - Aggregations-Level: Portfolio (s. Folien Bewertungsebenen)
 - Kosten: direkt und allozierbar auf Stufe Vertrag/Portfolio (keine overhead)
 - Abschlusskosten: nur direkt mit dem Neugeschäft auf Stufe Vertrag/Portfolio verbundene (z.B. keine Werbung, AD-Ausbildung, etc.)
 - Überschuss-CF: Bewertung gemäss IFRS Bewertung des „Underlying“ (z.B. Kapitalanlagen oder Performance von Vertragspools, etc.). Asymmetrisches Risk-Sharing in Szenarios und Risikoadjustierung berücksichtigen.
-

Block 2: Diskontierung



- Zweck: Anpassung der zukünftigen CF an Zeitwert
 - konsistent mit dem Charakter des CF bzgl. Timing, Währung und Liquidität
 - für garantierte Vertragsleistungen: risikofrei + Liquiditätsprämie
 - für CF, die von Performance von Kapitalanlagen abhängen (z.B. Überschüsse) muss Diskontierung entsprechend sein, oder alternativ Replicating Portfolio zur Bewertung benutzen
 - Methodik Diskontsatzermittlung nicht vorgeschrieben (top down oder bottom up)
 - keine Diskontierung für short-tail Schadenreserven (Abwicklung innerhalb 12 Monate oder Effekt ist immateriell)
-

Block 3: Risikoadjustierung



- Ziel der Berechnung: Wie hoch muss Entschädigung für den Versicherer sein, damit es ihm egal ist, ob er
 - a) die Verpflichtungen aus dem Vertrag erfüllt
 - b) eine fixe Verpflichtung in Höhe $E[PV(CF_{\text{future}})]$ bezahlt

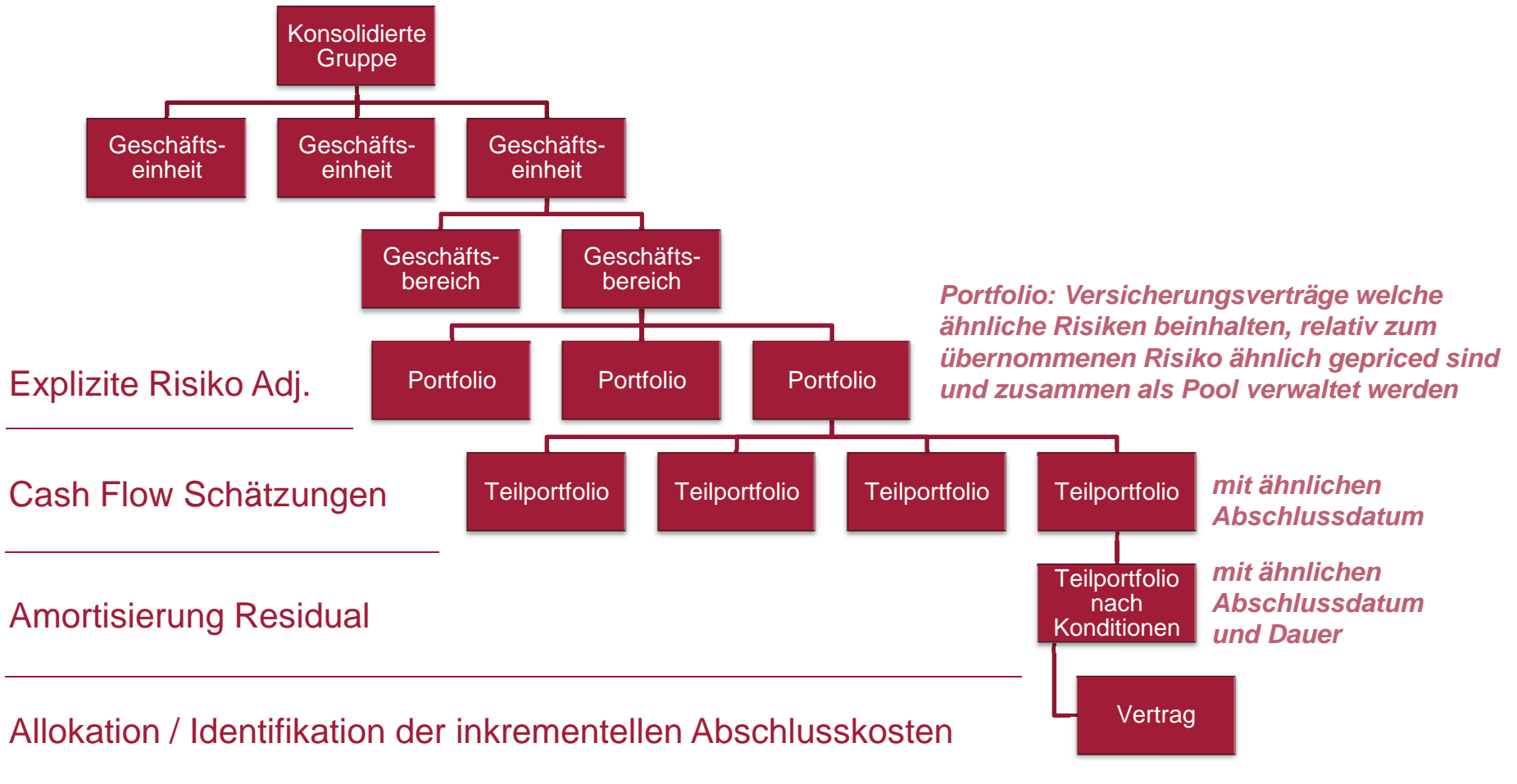
Objective: „...compensation that the insurer requires for bearing the uncertainty inherent in the cash flows that arise as the insurer fulfils the insurance contract...“
 - keine Methode vorgeschrieben (confidence level, CTE, CoC)
 - Aggregations-Level: keine Vorgabe (maximale Diversifikation)
 - sofern Replicating Portfolio benutzt wird ist keine separate Ermittlung der Risikoadjustierung nötig
 - **Im Anhang** ist auf jeden Fall die Risikoadjustierung mit **Confidence Level** Methode zu präsentieren (separate Rechnung und relativ sinnlos, aber aus „Vergleichsgründen“ vom IASB immer noch gefordert)
-

Block 4: Residual



- Amortisierung während Deckungsperiode, basierend auf Verlauf der Serviceleistung (d.h. Anbieten der Deckung, Investment Services, etc.); im einfachsten Fall: linear mit der Zeit
 - Aggregations-Level ist **relativ niedrig**: Subportfolio mit gleichem Abschlusszeitpunkt und ähnlichem Profit-/Serviceverlauf während Deckungsperiode (welche auch ähnlich sein sollten)
 - prospektive Anpassung des Residuals bei Änderung der Schätzung der zukünftigen CF (das Residual darf dabei nicht negativ werden; Minimum = 0)
 - noch offen: Anpassung des Residuals bei Diskontsatzänderungen
-

Problem Ebenen der Bewertung



Noch offene Punkte

oder besser: einige davon...

- Unter welchen Umständen ist Diskontieren der CF immateriell
- Neubewertung des Residuals auch bei Zinskurvenänderung
- Unbundling: wann, wie, kann/muss Vorschrift
- Darstellung in Bilanz und Erfolgsrechnung: welche Line Items
- was kommt allenfalls ins OCI statt in P&L
- Proxi für Residual in Übergangsbestimmung
- Reklassifizierung der financial Assets unter IFRS 9
- Datum der Einführung
-
-

